

Laborbericht  
Den Fünfundzwanzigste Juni  
Zweitausendzwei

Die Pilzzeit hat begonnen. Heute lernte ich wie man die Pilze mit Lamellen in die zwei Hauptgruppen unterscheidet. Von den Lamellenpilzen gibt es die, deren Fleisch bröckelig wie Kreide dem Stängel und Hut abbricht, und die faserige Pilze, die Stielen derer längsfaserig vorkommen. Zum ersten Male, seit dem ich mich für Pilze zu interessieren angefangen hatte, kostete ich einen scharfen Pilz; Einen Speitäubling, dessen Schönheit an Farbe wie die Pracht des Waldes vorscheint. Obwohl nicht essbar, wird dieser Pilz zu einem schönen Anteil meiner allgemeinen Sammlung. Einen Weißtäubling glaube ich gefunden zu haben, wenn ich aber keine durchaus unbestreitbare Erkennung machen kann. Den wirbellosen Waldbewohner müssen Pilze recht gut schmecken, da alle einem Wurm oder Schnecke gefressen werden. Auf der Kuhwiese fand ich nur einen Risspilz, was allerdings giftig, und nicht essbar ist.

Die Kuhwiese am Schmalensee hat noch keine Pilze hervorgegeben. Herr Doktor von Züchtlynski gab an, dass im Spätsommer, reiche Mengen an einer guten essbaren Art vorkommt. Ich hoffe demfolgend diese einlegen zu können.

Der Herr und seine Frau, die nebenan wohnen und käse aus der Milch der Ihnen erhaltenen Ziegen herstellen, besuchte ich heute abend, als ich von der oberen Kuhwiese nach Hause ritt. Mmmm! Sehr gut schmecken die im Öl eingelegten Käseballen! Mmmm! Mich wundert ob der Herr Rössinger (sein Name??) einen oder zwei Pökelfische essen würde? Gewiß möchten die beide keine Pilze, da die heftig davon erschrecken! Pilze sammeln kann, Zugebenenerweise, gefährlich sein.

Zwei Falter fing ich heute, und ... Zwei der schönsten Käfer Deutschlands. Diese Käfer fressen die „Sumpfpflanzen“, sind metallisch schillernde Käfer in allen Farben des Regenbogens. Im letzten Sommer, als ich die Sechsbeiner in Gießharz einging, verlor das damalige Exemplar seine Farben der verdünnungsartigen Lösung wegen, so ich freue mich auf diese zwei gestöbert zu haben.

Pferdefütterung und Moosiatryk las ich heute morgen. Toxokologie ist interessant. Ich wundere mich wie viele Menschen, wissen wie viele Tiere für Versuche getötet werden? Ich hatte keine Ahnung dass Hunde regelmäßig zum Versuchstier gezogen werden.

Ich muss mehr schreiben. Das Fräulein Kristina würde eine sehr gute Assistentin sein. (Sie sah ich heute)

Morgen, werde ich hoffentlich die digitalisierte Röntgenbilder zum Ergänzen meiner Zoo-Seiten, haben.